

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 21

Rubrik: Püñktchen auf dem i

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Armon Planta

Die Angst der Mächtigen

Wage jaa nicht
irgendeine Korrektur
am heiligen Gefüge
jeglichen
«Establishments»
laut zu erträumen!

Du verursachst
panische Angst

Wage jaa nicht
andere Wege zu weisen!

Im Westen riskierst du
Ruf und Erfolg
und im Osten wirst du
ganz sicher versorgt

Bei uns in der Schweiz
bist du subversiv
und Handlanger Moskaus
und bei ihnen in Polen
bist du kontrarevolutionär
in Washingtons Sold

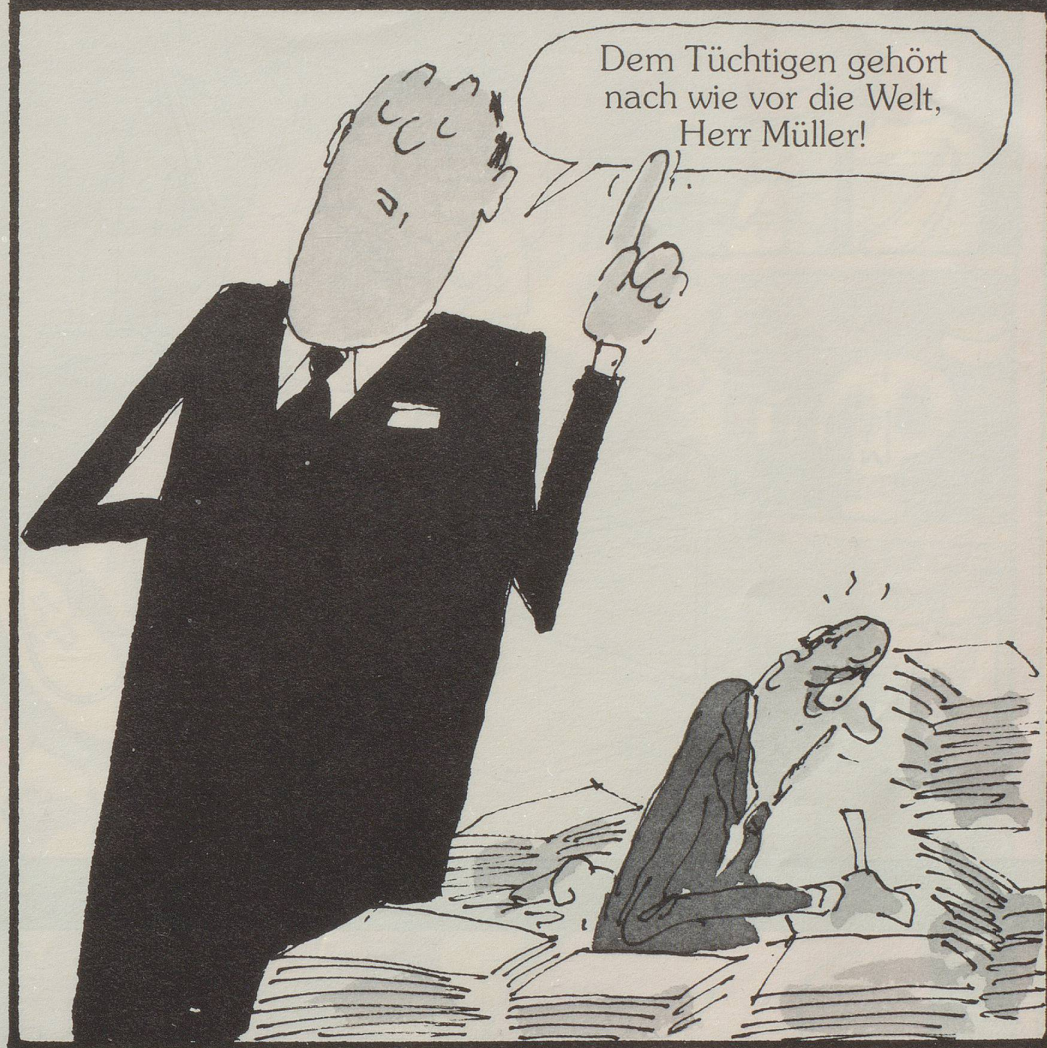
Panische Angst
führt immer
zu Intoleranz
anstatt zum Gespräch

Hubers verbringen ihre
Ferien in einem Luxushotel.
Er geniesst die freie Zeit und
liest. Sie ist nicht einverstan-
den: «Geht es dir noch: Wir
bezahlen 300 Franken am
Tag, und du liest ein Buch!»

Sag, Mama, was ist eigent-
lich Erotik?» – «Weisst
du, meine Liebe, ich habe
sechs Kinder in die Welt ge-
setzt. Da hat man keine Zeit,
sich mit solchem Zeug abzu-
geben.»

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



Endlich glaubt der Psychiater, den Komplex seines Patienten herausgefunden zu haben: «Sie hatten eine sehr glückliche Kindheit, und nun haben Sie deswegen einen Schuldkomplex.»

Ernst kommt um zwei Uhr morgens nach Hause und schleicht sich auf Zehenspitzen ins eheliche Schlafzimmer, als seine Frau erwacht. «Bist du es, Ernst?» fragt sie schläfrig. «Das möchte ich dir geraten haben», antwortet er.

Schreibereien

Am einfachsten wäre es natürlich, festzustellen, die umstrittenen Tagebücher seien auf keinen Fall von Adolf H., weil der gar nicht schreiben konnte. Aber das Gegenteil hatte er ja mit den zwei 1921 in Festungshaft geschriebenen Bänden «Mein Kampf» bewiesen. Nur wollte das damals niemand zur Kenntnis nehmen.

Boris

Schwere Schwierigkeit

In der Sendung «Die Schwierigkeit der Deutschen mit dem Leichten» (gemeint war die Unterhaltung) im Zweiten Deutschen Fernsehen wurde festgestellt, die Schwierigkeit der Deutschen mit dem Leichten beweise allein schon diese Sendung, die nirgends sonst auf der Welt überhaupt möglich wäre.

Da haben die guten Leute wohl ihren kleinen Nachbarn im Süden völlig übersehen.

Boris

Pünktchen auf dem i



öff

Dies und das

Dies gelesen (als Bildlegende in einer «Wir feiern Hochzeit»-Beilage, notabene): «Ein Bräutchen mit festlichem Zopf! Ob falsch oder echt, der Fachmann macht's möglich.»

Und *das* gedacht: ... und der Ehemann, ob echt oder falsch, wundert sich. Kobold

Die Wahlen

stehen bald wieder einmal vor der Tür. Wer die Wahl hat, hat bekanntlich die Qual. Ausser wenn die Auswahl so gross ist, dass jeder etwas für seinen Geschmack wählen kann. So gross wie die Auswahl an herrlichen Orientteppichen bei Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich kann natürlich nicht jede Liste sein!